GESCHÄFTSBERICHT

2015

Wirtschaftsberatungs AG

Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft im Überblick

(Die Gesellschaft veröffentlicht ihre Geschäftszahlen ausschließlich nach den nationalen Rechnungslegungsvorschriften des HGB.)

Alle Angaben in Euro, negative Zahlen in Klammern	31.12.2012	31.12.2013	31.12.2014	31.12.2015	Veränderung 2014 – 2015 in %
Umsatzerlöse	**5,63 Mio.**	**5,19 Mio.**	**2,78 Mio.**	**6,74 Mio.**	**142,1 %**
davon Kaltvermietungserlöse (netto)	***1,27 Mio.***	***1,32 Mio.***	***1,19 Mio.***	***1,16 Mio.***	***(1,4 %)***
davon Transaktionserlöse	***4,24 Mio.***	***3,86 Mio.***	***1,57 Mio.***	***5,57 Mio.***	***+ 255,7 %***
Bestandsveränderungen (Immobilienabgänge)	**(3,76 Mio.)**	**(2,92 Mio.)**	**(1,37 Mio.)**	**(4,52 Mio.)**	**+ 229,7 %**
Operatives Betriebsergebnis	**0,08 Mio.**	**1,27 Mio.**	**0,56 Mio.**	**1,13 Mio.**	**+ 101,4 %**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**(0,44 Mio.)**	**0,76 Mio.**	**0,21 Mio.**	**0,84 Mio.**	**+ 293,9 %**
Ausgewiesenes Eigenkapital	**5,93 Mio.**	**6,40 Mio.**	**5,87 Mio.**	**6,53 Mio.**	**+ 11,2 %**
Bilanzsumme	**20,28 Mio.**	**18,90 Mio.**	**17,07 Mio.**	**16,41 Mio.**	**(3,9 %)**
Eigenkapitalquote an der Bilanzsumme	**29,26 %**	**33,87 %**	**34,41 %**	**39,81 %**	**+ 15,7 %** **bzw. + 5,4 Pp***

Inhaltsverzeichnis **Seite**

Die SM Wirtschaftsberatungs AG im Überblick..... 2

Brief an die Aktionäre.....4

Bericht des Aufsichtsrats.....5

Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG..... 8

Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft im Portrait.....9

Bilanz zum 31.12.2015..... 12

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015.....13

Anhang zur Bilanz.....14

Bruttoanlagespiegel zum 31. Dezember 2015.....29

Bestätigungsvermerke des Abschlussprüfers.....30

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

wenn der Vorstand an dieser Stelle im vergangenen Jahr davon sprach, dass die Lage der Gesellschaft einen erfreulich positiven Ausblick in die Zukunft erlaubt, zeigt zwölf Monate später dieser Blick auf den vor Ihnen liegenden Abschluss des Geschäftsjahres 2015, dass dieser Ausblick zutreffend war.

Mit einem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von EUR 837.766,83 hat die Gesellschaft ihren Gewinn im vergangenen Geschäftsjahr fast vervierfacht. Da aufgrund hoher nutzbarer steuerlicher Verlustvorträge Gesellschaftsteuern nicht angefallen sind, entspricht der Gewinn aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auch nahezu dem Ergebnis nach Steuern.

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft zogen im Geschäftsjahr 2015 kräftig um fast 4 Mio. Euro auf nun 6,74 Mio. Euro (Vorjahr 2,78 Mio. Euro) an. Dieser Umsatzanstieg basiert auf einem sehr aktiven Immobilientransaktionsgeschäft, dessen Volumen auf 5,57 Mio. Euro (Vorjahr 1,57 Mio. Euro) zulegte. Gleichzeitig erreichten die Kaltvermietungserlöse der Gesellschaft mit 1,16 Mio. Euro nahezu das Niveau des Vorjahres (1,18 Mio. Euro). Die SMW AG hat im Geschäftsjahr 2015 mehrere Immobilien, deren Entwicklung weitgehend abgeschlossen worden ist und die gleichzeitig nicht mehr der aktuellen, auf städtische Lagen ausgerichteten Investitionspolitik der Gesellschaft entsprachen, mit der in der jeweiligen Höhe auch erwarteten Gewinnmarge veräußert. Dabei hat sich die SMW AG aus sechs von neun Investitionsstandorten zurückgezogen, sodass sich das Immobilienportfolio der Gesellschaft aktuell nur noch auf drei Standorte verteilt. Die aus dieser konsequenten Investitionspolitik resultierenden Effizienzverbesserungen haben sich nun bilanziell wie erwartet nachhaltig positiv ausgewirkt.

Die gesamte Struktur des Immobilienportfolios der SMW AG hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nachhaltig verbessert. Besonders erfreulich verlief im Geschäftsjahr 2015 das Neuvermietungsgeschäft. So standen im abgelaufenen Geschäftsjahr den 34 Kündigungen immerhin annähernd 100 Neuvermietungen gegenüber. Die Leerstandsquote konnte um nahezu 15 Prozentpunkte reduziert werden, während sich die pro m² Fläche vereinbarte Kaltmiete im Jahresvergleich gleichzeitig um mehr als 11% erhöhte. Die SMW AG profitierte dabei nicht nur von diesen zusätzlichen Kaltmieterlösen, sondern konnte damit ihre Leerstandskosten deutlich reduzieren.

Dass mit dieser regen Transaktionstätigkeit auch ein zumindest vorübergehender Rückgang der Kaltmieterlöse einhergehen wird, ist naheliegend. Natürlich ist es das Ziel der Gesellschaft die in der Peripherie veräußerten Flächen so schnell wie möglich durch entsprechende Zukäufe an zentralen Standorten wieder aufzubauen. Bis dahin profitiert die Gesellschaft jedoch auch von einer nicht unerheblichen Reduzierung der Bewirtschaftungskosten sowie eines verbesserten Zinssaldos.

Angesichts der im laufenden Geschäftsjahr bereits abgeschlossenen Immobilienverkaufstransaktionen erwartet die Gesellschaft insgesamt wieder ein starkes Geschäftsjahr 2016 mit einer nochmaligen Gewinnsteigerung.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gesellschaft haben im vergangenen Geschäftsjahr wiederum mit großer Einsatzbereitschaft dazu beigetragen, dass geschäftliche Entwicklung der SM Wirtschaftsberatungs AG. Der Vorstand dankt deshalb an dieser Stelle allen Aktionären, Kunden, Geschäftspartnern und Mitarbeitern für ihre bisherige und zukünftige Unterstützung sowie ihre langjährige Verbundenheit mit der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft.

Sindelfingen, im Mai 2016

Der Vorstand

Martin Schmitt (Vors.)
Reinhard Voss

Bericht des Aufsichtsrats der SM Wirtschaftsberatungs AG für das Geschäftsjahr 2015

Sehr geehrte Aktionärinnen,
sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2015 mit großem Interesse begleitet und nachhaltig überwacht. Dazu haben im Geschäftsjahr 2015 zwei Aufsichtsratssitzungen stattgefunden, an denen jeweils sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands teilgenommen haben. Auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen haben sich die Mitglieder des Aufsichtsrats darüber hinaus anhand zahlreicher Telefonate und persönlicher Gespräche vom Vorstand über die aktuelle Geschäftssituation sowie die geschäftsstrategische Entwicklung der Gesellschaft informieren lassen.

Innerhalb der Aufsichtsratssitzungen hat der Vorstand den Aufsichtsrat anhand aussagekräftiger Unterlagen umfassend über die Lage der Gesellschaft informiert. Dabei wurden dem Aufsichtsrat unter anderem Zwischenabschlüsse, grafische Liquiditätsvorschauen, Übersichten über das Immobilienportfolio der Gesellschaft einschließlich der Immobilientransaktionen sowie weitere Unterlagen ausgehändigt, mit denen der Aufsichtsrat detailliert über die Ertrags-, Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft informiert worden ist. Ferner wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand auch über Zinssätze, Zinssicherungsgeschäfte, Zinsbindungsfristen und sonstige Konditionierungen der aufge-

nommenen Fremdfinanzierungen in Kenntnis gesetzt.

Wie bereits in den Vorjahren war auch im Geschäftsjahr 2015 das Management des Immobilienportfolios ein wesentlicher Schwerpunkt der gemeinsamen Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand. Dabei hat der Aufsichtsrat u.a. gemeinsam mit dem Vorstand über den Verkauf der Immobilie Rudolf-Leonhard-Straße in Dresden beraten und anschließend einstimmig den entsprechenden Beschluss zum Verkauf dieser Immobilie gefasst. Ebenso haben Vorstand und Aufsichtsrat gemeinsam über den Verkauf der Wohnanlage in Bad Dürrenberg beraten, wobei die Überlegung im Vordergrund stand, dass die in dieser Wohnanlage im Geschäftsjahr 2015 erreichten strukturellen Verbesserungen nunmehr eine Veräußerung im Sinne des grundsätzlichen Investitionskonzeptes der Gesellschaft angeraten erscheinen lassen. Der entsprechende Beschluss wurde sodann gemeinsam von Aufsichtsrat und Vorstand gefasst. Auch über alle weiteren Immobilientransaktionen des Geschäftsjahres 2015 wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand umfassend informiert.

Hinsichtlich der darüber hinaus bestehenden Zielsetzung, zur Steigerung der Effizienz des Immobilienportfolios vor allem kleinere Immobilien abzugeben bzw. die Anzahl der Investitionsstandorte der Gesellschaft zu reduzieren, bestand zwischen Aufsichtsrat und Vorstand ebenso Einvernehmen wie bei dem Ziel, das Immobilienportfolio zunehmend auf den Großraum Dresden zu fokussieren.

Gegenstand der Beratungen von Aufsichtsrat und Vorstand waren auch Überlegungen hinsichtlich der zukünftigen Gesellschafts- und Beteiligungsstruktur sowie die Diskussion über Beteiligungsmöglichkeiten.

Der Vorstand hat den Aufsichtsrat auch über die sich für die SM Wirtschaftsberatungs AG ergebenden Konsequenzen aus den gesetzlichen Änderungen im Hinblick auf die EU Marktmissbrauchsverordnung in Kenntnis gesetzt.

Alle Geschäfte und Maßnahmen, die nach Gesetz oder Satzung der Genehmigung durch den Aufsichtsrat bedürfen, sind mit dem Vorstand besprochen und vom Aufsichtsrat genehmigt worden.

Als Prüfungsschwerpunkte der Jahresabschlussprüfung wurden bestimmt:

- Ansatz und Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens
- Ansatz und Bewertung der Immobilien des Anlage- und Umlaufvermögens
- Ansatz und Dotierung der Rückstellungen
- Prüfung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, insbesondere die Sicherstellung
- Geschäfte mit nahestehenden Personen

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wurde durch den von der ordentlichen Hauptversammlung am 8. Juni 2015 gewählten Abschlussprüfer, die BW Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk

versehen. Der Aufsichtsrat hat sich während seiner Sitzung am 14. März 2016 in Anwesenheit des Abschlussprüfers intensiv mit den Jahresabschlussunterlagen beschäftigt und sie umfassend erörtert.

Der Aufsichtsrat hat sich nach eigener Prüfung dem Prüfungsergebnis des Abschlussprüfers angeschlossen und den vom Vorstand für das Geschäftsjahr 2015 aufgestellten Jahresabschluss einstimmig gebilligt.

Gemäß § 172 AktG ist der Jahresabschluss damit festgestellt.

Dem Vorschlag des Vorstands zur Verwendung des Bilanzergebnisses, nämlich zur Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,06 Euro pro Aktie und Vortrag des danach verbleibenden Bilanzgewinns auf neue Rechnung, hat sich der Aufsichtsrat einstimmig angeschlossen.

Der Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2015 wurde von der BW Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dettingen unter Teck, geprüft. Sie kam zu dem Ergebnis, dass nach pflichtgemäßer Prüfung und Beurteilung

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind

2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.

Der Aufsichtsrat schließt sich nach eigener Prüfung diesem Prüfungsergebnis zum Abhängigkeitsbericht der Gesellschaft an.

In seiner Sitzung vom 23. März 2015 hat der Aufsichtsrat die Herren Martin Schmitt sowie Reinhard Voss erneut zu jeweils einzelvertretungsberechtigten Mitgliedern des Vorstands der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, mit Wirkung bis zum 31. Dezember 2018 bestellt und hat Herrn Martin Schmitt erneut zum Vorstandsvorsitzenden der Gesellschaft ernannt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für ihre große Einsatzbereitschaft und ihr tatkräftiges Engagement, mit der sie die Gesellschaft während des gesamten Geschäftsjahres 2015 bei der Realisierung ihrer Ziele wirkungsvoll unterstützt haben.

Sindelfingen, 15. März 2016

Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Peter Steinbrenner
Aufsichtsratsvorsitzender

Die Aktie der SM Wirtschaftsberatungs AG im Geschäftsjahr 2015

(alle Kurs- und Umsatzangaben für das elektronische Handelssystem Xetra):

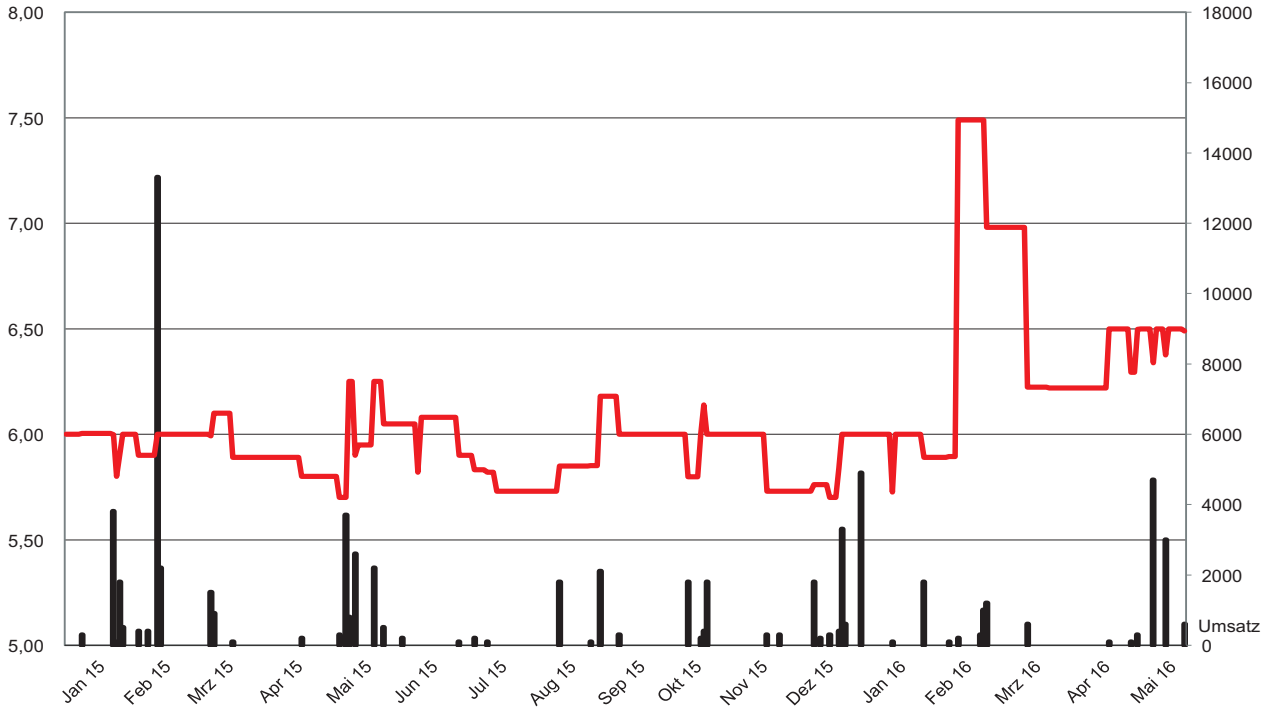
Kenn-Nr.: A1RFMZ, ISIN: DE000A1RFMZ1

Kursentwicklung im Geschäftsjahr 2015:

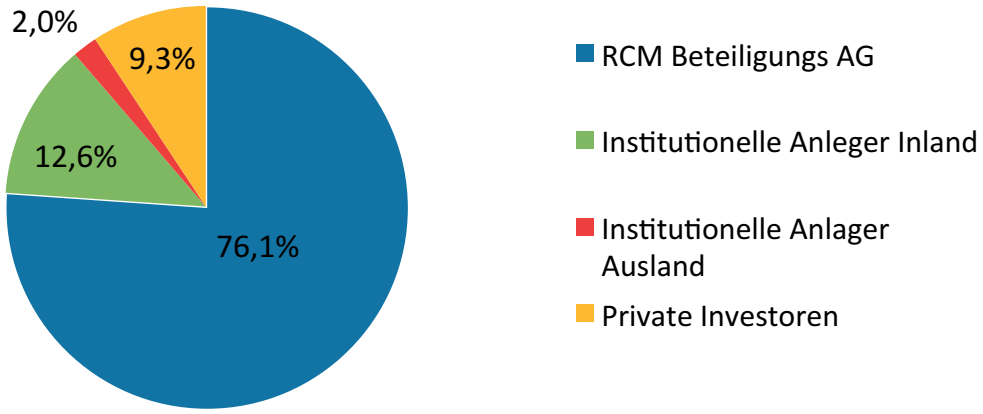
Jahresanfangskurs: EUR 6,00 Jahresschlusskurs: EUR 6,00

Jahreshöchstkurs : EUR 6,50 Jahrestiefstkurs: EUR 5,70

Kurs- und Umsatzverlauf der Aktie von Januar 2015 bis Mai 2016



Aktionärsstruktur der SM Wirtschaftsberatungs AG im Mai 2016



Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft im Portrait

Als Konzerntochterunternehmen der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, die an der SMW AG derzeit mit ca. 76% beteiligt ist, ist die Gesellschaft eingebunden in einen Konzern, der sich auf Immobilieninvestitionen in Sachsen spezialisiert hat.

Die Geschäftsfelder der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft sind gegliedert in die Bereiche:

- Eigene Immobilien
- Immobilienprojektgeschäft
- Vermögensverwaltung auf eigene Rechnung und Beteiligungsgeschäft

Eigene Immobilien

In dem Bereich „Eigene Immobilien“ realisiert die Gesellschaft direkt oder über Beteiligungen ein Geschäftskonzept, innerhalb dessen Immobilieninvestitionen vor allem in den Großräumen Dresden, Leipzig und Erfurt sowie den angrenzenden Landkreisen und auch im nahe Leipzig gelegenen benachbarten Sachsen-Anhalt vorgenommen werden. Entsprechend der wirtschaftlichen Situation der vorherigen Eigentümer kann der in den Bestand genommene Immobilienbestand unterschiedliche strukturelle Schwächen aufweisen, die sich im Ankauf preismindernd auswirken. Derartige strukturelle Schwächen können z. B. eine niedrige Vermietungsquote, nicht angepasste Mietpreise oder ein ungenügender Sanierungsstand sein. Beim späteren Wiederverkauf der weiterentwickelten Immobilie sollen die vorgenommenen Substanzverbesserungen realisiert werden, um so die gesamte Wertschöpfungskette in der Immobilieninvestition nutzen zu können. Während der Bestandsphase sollen die Erträge aus der Vermietung die notwendigen Deckungsbeiträge erwirtschaften. Der Schwerpunkt der Investitionen wurde in den letzten Jahren verstärkt auf großvolumige Objekte wie Wohnanlagen oder Wohn- und Geschäftshauskomplexe ausgerichtet. So verteilen sich inzwischen ca. 70% der Portfoliofläche, bzw. ca. 18.700 m² Fläche auf nur drei Wohnanlagen. Zum 31.12.2014 wurde in dem in dieser Weise ausgerichteten Immobilienportfolio ein beurkundeter Bestand in Höhe von ca. 27.600 m² Fläche geführt. Ein weiterer Ausbau dieses Immobilienportfolios ist vorgesehen.

Detaillierte statistische Erhebungen sind unumgänglich zur Beurteilung der Entwicklungschancen einer Immobilie. Bevölkerungsentwicklung, Kaufkraftvergleiche, aber auch Struktur von Gewerbeansiedlungen und nicht zuletzt die Finanzierbarkeit einer Immobilie sind nur einige der Parameter, die die Gesellschaft auswertet, bevor eine Kaufentscheidung getroffen wird. Im Rahmen der Ankaufsanalyse werden neben den Makro- und Mikrolagen der in Frage kommenden Standorte auch die Entwicklungsmöglichkeiten des einzelnen Objektes geprüft. Diese werden dann in Relation zu dem Kaufpreis der Immobilie, jeweils unter Einbeziehung der weiteren voraussichtlichen Aufwendungen für die geplanten Substanzverbesserungen, gesetzt.

Wohnanlage in der Stadt Borna bei Leipzig, 183 Wohnungen verteilen sich auf drei Straßenzüge. Die gesamte Wohnanlage umfasst ca. 10.000 m² Wohnfläche.

Der Zeitpunkt des späteren Verkaufs einer Immobilie wird u.a. von dem jeweiligen Entwicklungsfortschritt bestimmt. Je weiter die jeweilige Immobilie die Wertschöpfungskette der Gesellschaft durchschritten hat, um so naheliegender ist deren Verkauf, mit dem die aufgrund der zwischenzeitlich realisierten Substanzverbesserungen entstandenen stillen Reserven gewinnbringend realisiert werden sollen. Weitere Kriterien, die über den Verkaufszeitpunkt einer Immobilie entscheiden können, sind z.B. Eigenkapitalbindung, Eigenkapitalrendite bzw. Deckungsbeitragsfähigkeit oder Wirtschaftlichkeit. Dazu kommen natürlich von den Portfoliomanagementzielen ausgehende Transaktionsentscheidungen. Als wichtiger Bestandteil zur Effizienzsteigerung des gesamten Immobilienportfolios, soll die Anzahl der Immobilien im Verhältnis zur Portfoliofläche wie die Anzahl der Investitionsstandorte reduziert werden.

Immobilienprojektgeschäft

Im Bereich der Projektentwicklungen verfügt die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft in der Heimatregion der Gesellschaft, dem Großraum Stuttgart, über fundierte Marktkenntnisse und hat sich in den vergangenen Jahren einen Namen in der Entwicklung von hochwertigem Wohnraum gemacht. Allerdings machen vor allem gesetzgeberische Entwicklungen eine ökonomisch sinnvolle und rechtlich sichere Realisierung zukünftiger Projektentwicklungen nach dem bisherigen Schema nahezu unmöglich. Mit der in

neuen Bundesländern zunehmenden Kaufkraft werden nun auch Projektentwicklungen in den wirtschaftlich prosperierenden Regionen wie Dresden oder Leipzig interessant. Zukünftig soll die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ihr Knowhow im Bereich der Projektentwicklung von Immobilien mit hierfür geeigneten Immobilien vor allem am Standort Dresden realisieren. Die dabei vorgesehenen Tätigkeiten können die Vorbereitung einer Immobilie bis hin zur Projektreife sowie Durchführung des gesamten Projekts umfassen, wobei auch denkbar ist, dass das Projekt auch bereits in der Projektphase als vorbereitetes Immobilienprojekt weiterveräußert wird. Gründe für einen zwischenzeitlichen Verkauf können z.B. in der Höhe des gesamten Projektvolumens oder auch in der erwarteten Projektdauer liegen.

Beteiligungsgeschäft

In dem Geschäftsbereich Beteiligungen sollen Unternehmensbeteiligungen zu Eintrittskonditionen realisiert werden, die unter dem Substanzwert der jeweiligen Zielgesellschaft liegen. Mit der Umsetzung einer qualifizierten Managementleistung sollen die in der Beteiligungsgesellschaft liegenden Potenziale im Rahmen in sich abgeschlossener Beteiligungsprojekte realisiert werden. Sofern ein Exit einer Beteiligung zu einem früheren Zeitpunkt lohnenswert oder angezeigt ist, können Beteiligungen jedoch auch vor Erreichung deren ursprünglichen strategischen Beteiligungsziels veräußert werden. Dabei sollen bevorzugt (aber nicht ausschließlich) Beteiligungen eingegangen werden, die entweder eine geschäftsstrategische Ergänzung zu dem bereits vorhandenen Immobilienportfolio darstellen oder deren Eintrittsbedingungen aufgrund einer aussichtsreichen ggf. unter dem Substanzwert liegenden Bewertung attraktiv sind. Allerdings sollen derartige Beteiligungen erst nach sorgfältiger Analyse der Geschäftskonzepte bzw. der geschäftlichen Lage der in Aussicht genommenen Gesellschaft und nur nach vorheriger strenger Risikoabschätzung realisiert werden. Ob eine Beteiligung nach deren positiver Einschätzung eingegangen wird, hängt auch von der Entwicklung bzw. Einschätzung der Börsen- und Kapitalmärkte ab. Sofern, aber nicht nur wenn, die von einer Beteiligung erwartete Entwicklung eingetreten ist, ist als Exit einer Beteiligung deren Wiederverkauf zum Beispiel über die Kapitalmärkte denkbar. Unabhängig von deren Tätigkeitsgebiet ist auch der Ankauf von Beteiligungen denkbar, die allein aufgrund der Preis-/Eigenkapitalrelation ein aussichtsreiches Investment möglich erscheinen lassen, wobei der strategische Ansatz bei dem Eingehen einer solchen Beteiligung vor allem auf das Heben etwaiger stiller Reserven ausgerichtet sein wird.

Bilanz zum 31. Dezember 2015

Aktiva	31.12.2015 Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen		**90,51**	**336,02**
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	596.590,35		608.455,35
2. andere Anlagen, Betriebs - und Geschäftsausstattung	40.955,00		15.737,01
		637.545,35	**624.192,36**
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenden Unternehmen	2.131.613,32		1.909.806,12
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.058.020,11		713.770,52
		3.189.633,43	**2.623.576,64**
B. Umlaufvermögen			
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte			
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	500,00		500,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten	1.605.673,79		1.605.673,79
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten	9.147.865,34		11.327.828,34
4. unfertige Leistungen	31.545,45		76.942,49
		10.785.584,58	**13.010.944,62**
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Vermietung	29.865,27		16.437,84
2. Forderungen aus Grundstücksverkäufen	359.144,68		359.344,68
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105.043,40		89.680,30
4. sonstige Vermögensgegenstände	201.447,64		260.472,30
		695.500,99	**725.935,12**
III. Flüssige Mittel und Bauspargauthaben			
1. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten		**1.094.641,20**	**75.676,23**
C. Rechnungsabgrenzungsposten		**7.139,12**	**7.160,37**
		16.410.135,18	**17.067.821,36**

Passiva	31.12.2015 Euro	31.12.2015 Euro	31.12.2014 Euro
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		2.950.000,00	2.950.000,00
II. Kapitalrücklage		2.202.922,35	2.202.922,35
III. Gewinnrücklagen			
1. Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	361.301,66		118.362,38
2. andere Gewinnrücklagen	412.723,13		412.723,13
		774.024,79	531.085,51
IV. Bilanzgewinn			
- davon Gewinnvortrag EUR 189.758,21 (Vorjahr EUR 833.854,88)		606.651,70	189.758,21
		6.533.598,84	**5.873.766,07**
B. Rückstellungen			
1. Sonstige Rückstellungen		**360.367,24**	**435.771,24**
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	8.898.901,75		9.639.402,16
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	77.102,19		72.233,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	348.443,40		946.699,23
4. sonstige Verbindlichkeiten	131.067,55		52.360,25
		9.455.514,89	**10.710.695,07**
D. Rechnungsabgrenzungsposten		**60.654,21**	**47.588,98**
		16.410.135,18	**17.067.821,36**

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015

		Geschäftsjahr Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1.	Umsatzerlöse			
	a) aus der Hausbewirtschaftung	1.158.956,39		1.191.452,44
	b) aus Verkauf von Grundstücken	5.574.000,00		1.567.000,00
	c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	3.725,81		23.850,84
			6.736.682,20	2.782.303,28
2.	Verminderung des Bestands an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen oder unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen		4.523.626,70	1.372.069,75
3.	sonstige betriebliche Erträge			
	a) sonstige	339.949,89		458.852,59
	b) aus Finanzgeschäft	148.078,10		69.374,39
			488.027,99	528.226,98
4.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen			
	a) Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	342.082,87		460.648,21
	b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	181.775,10		73.467,01
			523.857,97	534.115,22
5.	Personalaufwand			
	a) Löhne und Gehälter	370.351,31		366.170,44
	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	72.586,29		71.542,15
			442.937,60	437.712,59
	- davon für Altersversorgung EUR 11.616,80 (Vorjahr EUR 11.616,80)			
6.	Abschreibungen			
	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	20.103,15		18.130,78
	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00		27.066,83
			20.103,15	45.197,61
7.	sonstige betriebliche Aufwendungen			
	a) sonstige	331.851,83		328.665,87
	b) aus Finanzgeschäft	250.437,75		30.871,25
			582.289,58	359.537,12
8.	Erträge aus Beteiligungen			
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 146.475,72 (Vorjahr EUR 132.518,63)		146.475,72	132.518,63
9.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		327,92	961,61
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			
10.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		3.702,32	16.447,74
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			
11.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens		0,00	30.222,00
12.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		444.634,32	468.939,81
	- davon aus verbundenen Unternehmen EUR 33.942,36 (Vorjahr EUR 36.403,94)			
13.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**837.766,83**	**212.664,14**
14.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag *(Gutschrift)*		173,16	265,50
15.	sonstige Steuern		1.107,22	1.163,93
16.	**Jahresüberschuss**		**836.832,77**	**211.765,71**
17.	Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		189.758,21	833.854,88
18.	Einstellungen in die Gewinnrücklagen			
	a) in die Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen		242.939,28	118.362,38
19.	Ausschüttung		177.000,00	737.500,00
20.	**Bilanzgewinn**		**606.651,70**	**189.758,21**

1. ALLGEMEINE ANGABEN

1.1. Allgemeine Hinweise

Der Jahresabschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften der Verordnung über Formblätter für Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen (Formblatt VO für Wohnungsunternehmen). Größenabhängige Erleichterungen für kleine Kapitalgesellschaften wurden teilweise in Anspruch genommen.

1.2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Im Interesse der Übersichtlichkeit werden die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, in der Regel im Anhang aufgeführt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Das Saldierungsverbot des § 246 Absatz 2 HGB wurde beachtet. Die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung wurden entsprechend der in der Formblattverordnung für Wohnungsunternehmen vorgeschriebenen Reihenfolge gegliedert. Die angewandten Bewertungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr, soweit gesetzlich möglich, unverändert beibehalten.

Für die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Es ist vorsichtig bewertet worden. Namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden waren, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlussstichtag realisiert waren.

Rückstellungen wurden nur im Rahmen des § 249 HGB gebildet. Rechnungsabgrenzungsposten wurden unter der Voraussetzung des § 250 HGB angesetzt.

Aufwendungen und Erträge wurden im Jahr der wirtschaftlichen Zugehörigkeit berücksichtigt, unabhängig von den Zeitpunkten der entsprechenden Zahlungen.

Die immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen wurden nach der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände vorgenommen. Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um Abschreibungen auf den Marktwert wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderung, bewertet.

Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips angesetzt. Fremdkapitalzinsen sind in die Herstellungskosten einbezogen worden. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende

Bewertungsabschläge berücksichtigt. Die Umrechnung der auf fremde Währungen lautenden Posten erfolgte grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs. Wertpapiere des Umlaufvermögens werden zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten bzw. zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt. Flüssige Mittel und Bausparguthaben werden jeweils mit dem Nennwert angesetzt. Sowohl aktive als auch passive Rechnungsabgrenzungsposten werden zum Nennwert angesetzt. Die Rückstellungen werden jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Derivate Finanzinstrumente werden einzeln mit dem Marktwert am Stichtag bewertet. Die Sicherungs- und Grundgeschäfte werden zu Bewertungseinheiten zusammengefasst, sofern die Voraussetzungen dafür erfüllt sind.

2. ANGABEN ZUR BILANZ

2.1. Aktiva

2.1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgten nach der linearen Methode. Außerplanmäßige Abschreibungen und allein nach steuerrechtlichen Vorschriften vorgenommene Abschreibungen i. S. v. § 253 Abs. 3 HGB wurden im Geschäftsjahr 2015 nicht vorgenommen. Die Position immaterielle Vermögensgegenstände beinhaltet ausschließlich erworbene Softwarelizenzen. Hierin enthalten war im Wesentlichen Standardsoftware.

2.1.2. Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode. Bei Zugängen von beweglichen Anlagegegenständen im Jahresverlauf erfolgt die Abschreibung zeitanteilig monatsgenau. Geringwertige Anlagegüter bis 410,00 Euro werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgte bei dem Sammelposten geringwertiger Anlagegüter linear mit 20 %.

Auf die im Anlagevermögen gehaltenen Wohnungen an einem Mehrfamilienhaus wurden planmäßige Abschreibungen vorgenommen. Die Wohnungen haben zum Bilanzstichtag einen Wert von T€ 596,6 (Vorjahr T€ 608,5). Der darin enthaltene Grundstückswert beträgt T€ 28,2. Zum Bilanzstichtag enthalten die Sachanlagen die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von T€ 41,0 (Vorjahr T€ 15,7).

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Sachanlagevermögens im Vergleich zum Vorjahr ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

2.1.3. Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um Anteile an verbundenen Unternehmen sowie um Wertpapiere des Anlagevermögens. An der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft wurden erneut Anteile erworben und teilweise veräußert. Im Geschäftsjahr 2010 wurde die RCM Asset GmbH gegründet, an

der die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft seither 18 % hält. Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft werden im Konzern der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft 100 % der Anteile gehalten, daher wird die RCM Asset GmbH als verbundenes Unternehmen ausgewiesen. Der Ansatz wurde in Höhe der von der Gesellschaft durchgeführten Kapitalrückzahlung reduziert. Die SEE Real Estate AG i.L. hat die Gesellschaft weiter liquidiert. Die Schlusszahlung erfolgte im Berichtsjahr, daher ist der Ansatz € 0,00. An der SM Beteiligungs AG wurden weitere Anteile erworben, so dass die gehaltenen Anteile auf 55,61 % erhöht wurden.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Name	**Sitz**	**Anteil am gezeichneten Kapital per 31.12.2015**		**Eigenkapital lt. letztem festgestellten Abschluss i. d. R. 2015**	**Geschäftsjahresergebnis lt. letztem festgestellten Abschluss i. d. R. 2015**
		€	%	€	€
SEE Real Estate AG i. L.	Stuttgart	0,00	0,43	0,00	+13.530,03
RCM Asset GmbH	Sindelfingen	4.500,00	18,00	442.697,81	+ 97.697,81
SM Beteiligungs Aktiengesellschaft	Sindelfingen	1.445.935	55,61	3.215.102,48	+312.989,00

Ergänzende Angaben
Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen wurde im Jahresabschluss keine außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen, auch wenn der Zeitwert der Papiere unter dem bilanzierten Wert liegt. Auch bei den Wertpapieren im Anlagevermögen wurde keine weitere Abschreibung vorgenommen (Vorjahr T€ 30,2).

Die SEE Real Estate AG i. L. und die SM Beteiligungs Aktiengesellschaft sind nicht börsennotiert im Sinne des WpHG, sind jedoch börsenfähig. Die RCM Asset GmbH ist weder börsennotiert noch börsenfähig.

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagespiegel dargestellt.

2.1.4. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte

Die Vorräte betreffen ausschließlich Immobilienbestände.

2.1.4.1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit unfertigen Bauten
Diese Position bezieht sich ausschließlich auf in Ausführung befindliche Bauaufträge. Die Ermittlung erfolgte anhand der einzeln aufgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Bauaufträge wurden größtenteils an Generalunternehmer vergeben, so dass die Höhe der Herstellungskosten im Wesentlichen den von den Bauunternehmen (zzgl. Architekten) gestellten Rechnungen entspricht.

Die Bauaufträge erstrecken sich größtenteils über mehr als zwei Wirtschaftsjahre. Daher sind in dieser Bilanzposition diejenigen Wohnungen enthalten, die im Berichtsjahr nicht fertiggestellt und nicht verkauft werden konnten.
Im Berichtsjahr konnten keine weiteren Bestände veräußert werden.

2.1.4.2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit fertigen Bauten
Diese Position bezieht sich im Wesentlichen auf bebaute und vermietete Grundstücke. Sowohl die bebauten, aber nicht vermieteten als auch die vermieteten Grundstücke werden zu Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten bewertet. Die dort ausgewiesenen Objekte sind zum Verkauf bestimmt. Bei den zum Verkauf bestimmten Objekten im Umlaufvermögen wurde im Berichtsjahr entsprechend der Regelungen des § 253 HGB keine Abschreibung vorgenommen.

2.1.4.3. Unfertige Leistungen
Diese Position enthält noch nicht abgerechnete Nebenkosten in Höhe von T€ 31,5 (Vorjahr T€ 76,9).

2.1.5. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
Die Forderungen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft haben folgende Restlaufzeiten:

(alle Angaben in T€)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	29,9	0,0	0,0	29,9
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	359,1	0,0	0,0	359,1
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	105,0	0,0	0,0	105,0
Sonstige Vermögensgegenstände	200,1	1,3	0,0	201,4

Vorjahr:

(alle Angaben in T€)	bis zu 1 Jahr	über ein Jahr bis zu 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	Gesamt
Forderungen aus Vermietung	16,4	0,0	0,0	16,4
Forderungen aus Grundstücksverkäufen	359,3	0,0	0,0	359,3
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	89,7	0,0	0,0	89,7
Sonstige Vermögensgegenstände	258,0	2,5	0,0	260,5

Die Forderungen sind mit dem Nennwert abzüglich vorgenommener Wertberichtigungen angesetzt.

2.1.6. Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens werden im Girosammeldepot verwahrt. Bei gleicher Wertpapiergattung werden die Anschaffungskosten nach der Durchschnittsmethode ermittelt. Lag am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert vor, der sich aus dem Börsen- oder Marktpreis ergab, so wurde auf den niedrigeren Wert abgeschrieben. Zum Bilanzstichtag waren keine Wertpapiere im Bestand.

2.1.7. Flüssige Mittel

Es werden T€ 1.094,6 (Vorjahr T€ 75,7) flüssige Mittel ausgewiesen. Darin sind Beträge in Höhe von T€ 632,2 (Vorjahr T€ 50,3) ausgewiesen, die im Rahmen von Sicherheiten verwendet wurden und daher mit einer Verfügungssperre versehen sind.

2.1.8. Rechnungsabgrenzungsposten

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Aufwendungen enthalten, die das Folgejahr betreffen, aber bereits im Berichtsjahr gezahlt wurden.

2.2. Passiva

2.2.1. Eigenkapital

2.2.1.1 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital zum 31. Dezember 2015 in Höhe von € 2.950.000,00 ist eingeteilt in 2.950.000 auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien.

Eigene Anteile

Im Berichtsjahr wurden eigene Aktien weder erworben noch veräußert. Zum Bilanzstichtag waren keine eigenen Aktien im Bestand.

2.2.1.2 Genehmigtes Kapital

Die Hauptversammlung vom 08. Juni 2015 hat ein genehmigtes Kapital in Höhe von € 1.475.000,00 beschlossen. Durch diesen Beschluss wurde der Vorstand ermächtigt, in der Zeit bis zum 08. Juni 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital durch Ausgabe neuer Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen, einmalig oder in mehreren Teilbeträgen, um diesen Betrag zu erhöhen. Das genehmigte Kapital zum Bilanzstichtag beträgt € 1.475.000,00.

2.2.1.3 Bedingtes Kapital

2.2.1.3.1. Bedingtes Kapital 2012: € 1.375.000,00

Ermächtigung des Vorstands zur Ausgabe von Wandel- und Optionsanleihen

Mit Beschluss vom 16. August 2012 hat die Hauptversammlung die Gesellschaft ermächtigt, Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen auszugeben.

I. Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen

a) Ermächtigungszeitraum, Nennbetrag, Laufzeit, Aktienzahl

Der Vorstand wird ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 15. August 2017 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen (Teilschuldverschreibungen) im Gesamtnennbetrag von bis zu € 20.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben, und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen bzw. Optionsschuldverschreibungen Wandlungsrechte bzw. Optionsrechte auf neue auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktien (Stückaktien) der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 1.375.000,00 nach näherer Maßgabe der Options- bzw. Wandelanleihebedingungen zu gewähren.

Die Teilschuldverschreibungen können außer in Euro auch – unter Begrenzung auf den entsprechenden Euro-Gegenwert – in der gesetzlichen Währung eines OECD-Landes begeben werden. Bei der Begebung in einer anderen Währung als in Euro ist der entsprechende Gegenwert, berechnet nach dem Euro-Devisenbezugskurs der Europäischen Zentralbank am Tag der Beschlussfassung über die Begebung der Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen, zugrunde zu legen. Die Teilschuldverschreibungen können auch durch unmittelbare oder mittelbare Mehrheitsbeteiligungsgesellschaften der Gesellschaft begeben werden. In diesem Fall wird der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats für die Gesellschaft die Garantie für die Rückzahlung der Teilschuldverschreibungen zu übernehmen und den Berechtigten der Teilschuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft zu gewähren.

b) Bezugsrecht, Bezugsrechtsausschluss

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf Teilschuldverschreibungen mit einem Wandel- und Optionsrecht auf Aktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von insgesamt bis zu € 295.000,00 auszuschließen. Dieser Ausschluss des Bezugsrechts ist jedoch nur insoweit möglich, als nicht bereits von dem genehmigten Kapital unter Ausschluss des Bezugsrechts gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG Gebrauch gemacht worden ist, und nur dann, wenn der Ausgabepreis der Teilschuldverschreibungen deren nach anerkannten finanzmathematischen Methoden ermittelten theoretischen Marktwert nicht wesentlich unterschreitet. Der Vorstand ist berechtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats weitere Einzelheiten der Anleihebedingungen, der Ausgabe der Teilschuldverschreibungen und des Umtauschverfahrens festzusetzen.

c) Options-/Wandlungspreis

Der jeweils festzusetzende Options- bzw. Wandlungspreis für eine auf den Namen lautende nennwertlose Stammaktie (Stückaktie) mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von € 1,00 darf den Marktpreis nicht wesentlich unterschreiten bzw. muss mindesten dem anteiligen Betrag am Grundkapital von derzeit € 1,00 entsprechen.

Die Eintragung dieses bedingten Kapitals 2012 ins Handelsregister erfolgte am 10. September 2012. Bis zum 31. Dezember 2015 wurde von der Ermächtigung kein Gebrauch gemacht.

2.2.1.3.2 Bedingtes Kapital: € 100.000,00

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 3. Juli 2002 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital um bis zu nominal T€ 100,0 bedingt zu erhöhen. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch

Ausgabe von bis zu 100.000 neuen, auf den Namen lautenden Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Aktienoptionsrechten, die im Rahmen des Optionsplans der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft aufgrund der am 3. Juli 2002 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Aktienoptionsrechten Gebrauch machen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Durchführung der bedingten Kapitalerhöhung festzulegen und die Satzung diesbezüglich anzupassen. Bis zum 31. Dezember 2015 hatte der Vorstand von der Gewährung von Optionsrechten keinen Gebrauch gemacht. Die Genehmigung ist entsprechend des Beschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2002 unbefristet.

2.2.1.4 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt T€ 2.202,9 (Vorjahr T€ 2.202,9) und setzt sich wie folgt zusammen:

T€ 1.347,8 aus Agiobeträgen bei der Ausgabe von Aktien
T€ 855,2 aus Kapitalherabsetzung wegen Einziehung eigener Aktien

2.2.1.5 Gewinnrücklagen

Die Rücklage für Anteile an herrschenden Unternehmen beträgt € 361.301,66 (Vorjahr € 118.362,38) und entspricht gemäß § 272 Absatz 4 HGB den auf der Aktivseite ausgewiesenen Anteilen an der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft. Die anderen Gewinnrücklagen sind gegenüber dem Vorjahr unverändert und betragen T€ 412,7.

2.2.2. Rückstellungen

Rückstellungen sind jeweils mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt, dessen Höhe sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt. Dabei wurden alle am Bilanzstichtag erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Steuerrückstellungen wurden aufgrund der ausreichenden Verlustvorträge nicht gebildet.
Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen grundsätzlich mit dem vorsichtig geschätzten Erfüllungsbetrag angesetzt und wurden für folgende Positionen gebildet:

Abschluss- und Prüfungskosten	T€ 22,9 (Vorjahr T€ 22,9)
Hauptversammlung	T€ 24,0 (Vorjahr T€ 24,0)
Prozessrisiken	T€ 71,8 (Vorjahr T€ 61,4)
Geschäftsbericht	T€ 3,6 (Vorjahr T€ 3,6)
nicht genommene Urlaubsansprüche	T€ 1,3 (Vorjahr T€ 8,9)
für ausstehende Rechnungen Theodor-Veiel-Straße	T€ 24,0 (Vorjahr T€ 64,0)
für ausstehende Rechnungen Sattlerstraße	T€ 14,9 (Vorjahr T€ 27,0)
Nebenkosten Leerstand	T€ 99,6 (Vorjahr T€ 146,3)
Offenlegung	T€ 0,1 (Vorjahr T€ 0,2)
Aufbewahrung Geschäftsunterlagen	T€ 4,2 (Vorjahr T€ 4,2)
Berufsgenossenschaft und Beiträge	T€ 2,0 (Vorjahr T€ 2,0)
für Aufsichtsratsvergütungen	T€ 62,5 (Vorjahr T€ 62,5)
Offene Rechnungen	T€ 1,6 (Vorjahr T€ 8,8)
Drohverluste aus nicht gedeckten Zinsswaps	T€ 27,9 (Vorjahr T€ 0,0)

Insgesamt wurden sonstige Rückstellungen mit einem Betrag von T€ 360,4 (Vorjahr T€ 435,8) gebildet.

2.2.3. Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. Verbindlichkeiten in fremder Währung waren zum Stichtag 31. Dezember 2015 nicht vorhanden. Per 31. Dezember 2015 bestehen insgesamt Verbindlichkeiten mit einer Gesamtlaufzeit von über fünf Jahren in Höhe von T€ 7.190,3 (Vorjahr T€ 6.264,4).

2.2.3.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	**31.12.2015 in T€**	**31.12.2014 in T€**
mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1.275,8	2.734,3
mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr bis 5 Jahren	432,8	640,7
mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	7.190,3	6.264,4
Summe	8.898,9	9.639,4

Die oben genannten Beträge sind banküblich gesichert unter anderem durch verpfändete Guthaben und Grundschulden. Insgesamt wurden den Banken zum Stichtag 31. Dezember 2015 die folgenden Sicherheiten zur Verfügung gestellt:

Bezeichnung der Sicherheit	**Nominalwert in T€ per 31.12.2015**	**Nominalwert in T€ per 31.12.2014**
Grundschulden (nominal)	5.995,0	7.725,0
Termingeld	632,2	0,0
Summe	6.627,2	7.725,0

Außerdem haften Grundschulden in Höhe von T€ 5.090 auf Objekten der verbundenen Unternehmen SM Capital Aktiengesellschaft, SM Domestic Property Aktiengesellschaft und RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft für Darlehen der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft.

2.2.3.2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Diese Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten im Zusammenhang mit den Schlussrechnungen der einzelnen Gewerke in Höhe von T€ 66,3 (Vorjahr T€ 64,4) sowie offene Baurechnungen mit einem Betrag von T€ 10,7 (Vorjahr T€ 7,6). Die Verbindlichkeiten aus Sicherheitseinbehalten werden in der Regel durch Gewährleistungsbürgschaften abgelöst. Die Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten	77,1	0,0	0,0	77,1
(Vorjahr)	(72,2)	(0,0)	(0,0)	(72,2)

2.2.3.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft hat bei verbundenen Unternehmen Kredite bzw. Darlehen aufgenommen. Diese gliedern sich wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	348,4	0,0	0,0	348,4
(Vorjahr)	(946,7)	(0,0)	(0,0)	(946,7)

Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft betrugen zum 31. Dezember 2015 T€ 95,3 (Vorjahr T€ 347,1), gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft T€ 250,9 (Vorjahr T€ 293,7). Die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft und gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft werden marktüblich verzinst. Ferner bestanden Verbindlichkeiten gegenüber der Apollo Hausverwaltung Dresden GmbH T€ 0,2 (Vj. T€ 0,2) und der Krocker GmbH T€ 2,0 (Vj. T€ 6,3). Die Verbindlichkeit gegenüber der SEE Real Estate AG i. L. wurde im Berichtsjahr vollständig zurückbezahlt (Vorjahr T€ 299,5).

Als Sicherheit für die Verbindlichkeit gegenüber der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft dienen 1.296.800 Aktien der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft. Als Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft dient die stille Abtretung einer Eigentümergrundschuld in Höhe von T€ 620,0.

2.2.3.4. Sonstige Verbindlichkeiten

Bei der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft gliedern sich diese wie folgt auf:

Angaben in T€	bis zu einem Jahr	über ein Jahr, bis fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	Gesamt
Sonstige Verbindlichkeiten	123,8	7,3	0,0	131,1
(Vorjahr)	(41,4)	(11,0)	(0,0)	(52,4)

Ferner sind in dieser Position Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 10,6 (Vorjahr T€ 9,9) enthalten. Diese betreffen im Wesentlichen die im Januar fällige Lohnsteuer für Dezember.

2.2.4. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passiven Rechnungsabgrenzungen enthalten Zahlungen, die im Berichtsjahr eingegangen sind, aber das folgende Jahr betreffen. In der Regel handelt es sich um im Dezember eingegangene Mieten für den Januar des Folgejahres.

2.2.5. Derivate Finanzinstrumente

Die Zinssicherungsgeschäfte wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos von Bankdarlehen abgeschlossen. Bei diesen Geschäften besteht Währungs-, Betrags- und Fristenkongruenz, sodass im Rahmen einer kompensatorischen Bewertung hierfür Bewertungseinheiten gebildet wurden. Die

bilanzielle Abbildung von Bewertungseinheiten erfolgt, indem die sich ausgleichenden Wertänderungen aus den abgesicherten Risiken nicht bilanziert werden (sog. Einfrierungsmethode). Die Wirksamkeit der Sicherungsbeziehungen ist dadurch sichergestellt, dass die wertbestimmenden Faktoren von Grund- und Sicherungsgeschäft jeweils übereinstimmen (sog. Critical-Terms-Match-Methode). Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps berechnet sich über die Restlaufzeit des Instruments unter Verwendung aktueller Marktzinssätze und Zinsstrukturen. Den Angaben liegen Bankbewertungen zu Grunde.

Die Gesellschaft hat zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos acht (Vorjahr acht) Zinsswap-Vereinbarungen im Nominalwert von T€ 8.500,0 (Vorjahr T€ 8.500,0) mit einer Restlaufzeit bis September 2021, Juni 2022, Dezember 2023, Dezember 2024, März 2025 sowie September 2041 abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2015 beträgt das gesicherte Kreditvolumen T€ 8.054,5. Die Swap-Vereinbarungen bilden mit den abgesicherten Darlehen eine Bewertungseinheit. Eine isolierte Barwertbetrachtung ergibt zum Bilanzstichtag einen negativen Barwert von T€ 1.083,2 (Vorjahr T€ 1.221,5). Für den das Darlehen überschreitenden Betrag wurde eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 27,9 (Vorjahr T€ 0,0) gebildet.

3. ANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

3.1. Umsatzerlöse aus Hausbewirtschaftung

Hierin enthalten sind die Mieterträge aus den vermieteten Immobilien in Höhe von T€ 1.159,0 (Vorjahr T€ 1.191,5).

3.2. Umsatzerlöse aus Verkauf von Grundstücken

Hierin enthalten sind insbesondere die Veräußerungserlöse aus Immobilienverkäufen.

3.3. Umsatzerlöse aus anderen Lieferungen und Leistungen

Aufgrund der Verordnung über Formblätter für die Gliederung des Jahresabschlusses von Wohnungsunternehmen, die für die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft anzuwenden ist, sind sämtliche Provisionen und Honorare aus der Betreuung der privaten Kunden sowie der Unternehmen in dieser Position erfasst. Die gesamten Erlöse in diesem Bereich betrugen T€ 3,7 (Vorjahr T€ 23,9).

3.4. Bestandsveränderungen

Hier werden minus T€ 4.523,6 (Vorjahr minus T€ 1.372,1) ausgewiesen. Der Betrag setzt sich durch den Abgang der zum Verkauf bestimmten Objekte zusammen.

Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung

	Euro
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 31.12.2015	**10.785.584,58**
Zum Verkauf bestimmte Grundstücke 01.01.2015	**13.010.944,62**
Veränderung zum Verkauf bestimmte Grundstücke laut Bilanz	./.2.225.360,04
abzüglich Hinzuaktivierungen 2015	/.2.343.663,70
zuzüglich Abgang Forderungen aus noch nicht abgerechneten Nebenkosten	+ 45.397,04

Bestandsveränderung laut Gewinn- und Verlustrechnung **./.4.523.626,70**

3.5. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten sonstige Erträge in Höhe von T€ 339,9 (Vj. T€ 458,9) und Erträge aus Finanzgeschäften in Höhe von T€ 148,1 (Vorjahr T€ 69,4). Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus eingenommenen Geschäftsbesorgungsgebühren in Höhe von T€ 171,0 (Vorjahr T€ 166,3), Erträge aus abgeschriebenen Forderungen in Höhe von T€ 2,6 (Vorjahr T€ 8,7), Erträge aus Bauleistungen in Höhe von T€ 52,6 (Vorjahr T€ 36,6) sowie Erträge aus Schadenersatzzahlungen in Höhe von T€ 21,2 (Vorjahr T€ 6,7) und Erträge aus Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 59,8 (Vorjahr T€ 170,8) zusammen.

Die Erträge aus Auflösung von Rückstellungen betreffen im Einzelnen folgende Positionen:

€ 25.000,00 Auflösung Rückstellung offene Baurechnungen
€ 7.265,09 Auflösung Rückstellung Hauptversammlung/Geschäftsbericht
€ 22.617,31 Auflösung Rückstellung Nebenkosten Leerstand
€ 1.018,83 Auflösung Rückstellung Vergütung Aufsichtsrat
€ 100,00 Auflösung Rückstellung Offenlegung
€ 653,16 Auflösung Rückstellung Berufsgenossenschaft
€ 3.182,50 Auflösung Rückstellung Abschluss und Prüfung

Die Erträge aus Finanzgeschäften beinhalten im Wesentlichen Erträge aus Wertpapierverkäufen in Höhe von T€ 14,7 (Vorjahr T€ 10,7), Erträge aus Optionen in Höhe von T€ 40,8 (Vorjahr T€ 50,0) und Erträge aus Optionen auf Future-Geschäften in Höhe von T€ 92,6 (Vorjahr T€ 8,6).

3.6. Aufwendungen für Hausbewirtschaftung

Diese Position beinhaltet die nicht umlagefähigen Aufwendungen in Höhe von T€ 78,1 (Vorjahr T€ 85,9) und Provisionen für Neuvermietungen in Höhe von T€ 43,3 (Vorjahr T€ 39,2). Außerdem beinhaltet diese Position Gebühren für die externe Hausverwaltung in Höhe von T€ 87,1 (Vorjahr T€ 107,0) sowie zurückgestellte Beträge für Leerstandskosten des Berichtsjahres in Höhe von T€ 99,6 (Vorjahr T€ 140,1). Forderungsverluste sind in Höhe von T€ 9,3 (Vorjahr T€ 51,7) entstanden. Außerdem beinhaltet diese Position Aufwendungen für Mietminderungen in Höhe von T€ 1,7 (Vorjahr T€ 1,2), Schadensfälle in Höhe von T€ 0,4 (Vorjahr T€ 1,7) sowie nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von T€ 22,6 (Vorjahr T€ 14,5).

3.7. Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke

In der Position Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke ist im Wesentlichen Provisionsaufwand erfasst mit T€ 142,0 (Vorjahr T€ 26,9), welcher im Rahmen der Veräußerung der Immobilien angefallen ist. Daneben sind Aufwendungen für Gewährleistung in Höhe von T€ 20,8 (Vorjahr T€ 30,3) enthalten.

3.8. Personalaufwendungen

Die Personalaufwendungen betrugen in 2015 T€ 442,9 (Vorjahr T€ 437,7).

3.9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens

Diese Position enthält planmäßige Abschreibungen von insgesamt T€ 20,1 (Vorjahr T€ 18,1). Außerplanmäßige Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr T€ 27,1).

3.10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Diese Position in Höhe von insgesamt T€ 582,3 (Vorjahr T€ 359,5) enthält Aufwendungen aus Finanzgeschäften in Höhe von T€ 250,4 (Vorjahr T€ 30,9) und Werbekosten in Höhe von T€ 46,3 (Vorjahr T€ 60,6). Daneben sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen Reisekosten in Höhe von T€ 9,1 (Vorjahr T€ 26,2), Bürobedarf in Höhe von T€ 15,8 (Vorjahr T€ 19,4), Raumkosten in Höhe von T€ 23,6 (Vorjahr T€ 20,6), Versicherungsbeiträge in Höhe von T€ 18,3 (Vorjahr T€ 17,1), Kfz-Kosten in Höhe von T€ 29,6 (Vorjahr T€ 31,8), Vergütung Aufsichtsrat in Höhe von T€ 26,8 (Vorjahr T€ 26,8), Rechts- und Beratungskosten in Höhe von T€ 44,8 (Vorjahr T€ 36,0), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von T€ 19,9 (Vorjahr T€ 19,9) und Kreditbearbeitungskosten in Höhe von T€ 7,9 (Vorjahr T€ 1,9) erfasst. Außerdem sind in dieser Position Aufwendungen für Reparaturen und Instandhaltungen in Höhe von T€ 9,5 (Vorjahr T€ 9,5) sowie für nicht abziehbare Vorsteuer in Höhe von T€ 27,9 (Vorjahr T€ 28,0) enthalten.

3.11. Erträge aus Beteiligungen

Hierunter sind im Wesentlichen die erhaltenen Dividenden der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft erfasst.

3.12. Zinsen und ähnliche Erträge

Diese Position enthält im Wesentlichen Zinserträge für als Sicherheit dienende Anlagen sowie Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens.

3.13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens

Abschreibungen wurden im Berichtsjahr nicht vorgenommen (Vorjahr T€ 30,2).

3.14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Mit T€ 444,6 (Vorjahr T€ 468,9) wurde diese Position gegenüber dem Vorjahr weiter reduziert.

3.15. Sonstige Steuern

In dieser Position sind im Wesentlichen die Grundsteuer auf diverse Objekte mit einem Betrag von T€ 0,1 (Vorjahr T€ 0,1) enthalten sowie Kfz-Steuern für die firmeneigenen Pkw in Höhe von T€ 1,0 (Vorjahr T€ 1,0).

4. ERGÄNZENDE ANGABEN

4.1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Haftungsverhältnisse i. S. v. § 251 HGB und weitere sonstige finanzielle Verpflichtungen i. S. v. § 285 Nr. 3a HGB sind in den Punkten 4.1.1. bis 4.1.4. angegeben. Weitere als die dort aufgeführten bestanden zum Bilanzstichtag nicht.

Die Gesellschaft hat drei Leasingverträge für Pkw mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. Der Untermietvertrag der Gesellschaft für die Räume in der Erlenstraße 15, Dresden, mit der RCM

Beteiligungs Aktiengesellschaft wurde bis zum 31. Mai 2016 geschlossen. Die monatliche Verpflichtung für die Kaltmiete hieraus beträgt bis zu diesem Zeitpunkt € 405,00 monatlich. Zusammen mit der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft nutzt die Gesellschaft Büroräume in Sindelfingen. Die monatliche Verpflichtung beträgt anteilig € 972,80. Die Gesellschaft hat einen Mietvertrag für eine Lagerhalle in Calw für den Zeitraum vom 1. September 2015 bis 31. August 2018 abgeschlossen. Die monatliche Kaltmiete beträgt € 770,00.

Mit Martin Schmitt wurde ein Untermietvertrag für eine Teilfläche der angemieteten Lagerhalle in Calw ab dem 1. Oktober 2015 auf unbestimmte Zeit abgeschlossen. Der Untermietvertrag ist mit einer Frist von drei Monaten auf Monatsende kündbar. Die monatliche Kaltmiete beträgt € 250,00.

Daraus ergeben sich zukünftig folgende finanziellen Verpflichtungen:

	2016 T€	2017 T€	2018 T€	2019 T€	2020 T€
Mietvertrag	15,9	9,2	6,2	0,0	0,0
(davon gegenüber verbundene Unternehmen)	(2,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)	(0,0)
Leasingverträge	7,4	5,6	2,3	0,0	0,0

4.1.1. Aus Mietverträgen
Siehe oben.

4.1.2. Aus Bürgschaften
Entfällt.

4.1.3. Sicherheiten für Dritte
Im Rahmen von abgeschlossenen Kreditverträgen zwischen der Landesbank Baden-Württemberg und der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen und der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen besteht ein Haftungsverbund durch gegenseitige Sicherheitenstellung in Form von Grundschulden. Die SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft stellt in diesem Zusammenhang Sicherheiten für selbst verwendete Kreditmittel in Form von Grundschulden in Höhe von T€ 3.550 (nominal).
In Bezug auf Eurex-Geschäfte der Produktklassen I, II und III haftet die Gesellschaft im Zuge eines Rahmenvertrages auch für Eurex-Geschäfte der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft und der SM Capital Aktiengesellschaft. Die maximal ausnutzbare Rahmenhöhe beträgt € 1.000.000,00. Mit einer Inanspruchnahme wird auf Grund der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung dieser Gesellschaften nicht gerechnet.

4.1.4. Aus Termingeschäften und Optionsgeschäften
Zum 31. Dezember 2015 bestanden Verbindlichkeiten aus drei Optionsgeschäft als Stillhalter. Diese haben eine Laufzeit bis Januar bzw. März 2016. Eine Drohverlustrückstellung war nicht zu bilden.

4.2. Mitarbeiter

Unter Zugrundelegung der Berechnungsmethode nach § 267 Abs. 5 HGB wurden im Berichtsjahr durchschnittlich 9 (Vorjahr 10) Arbeitnehmer beschäftigt.

Vorstand	2	(Vorjahr 2)
Prokuristen	0	(Vorjahr 0)
Angestellte	7	(Vorjahr 8)

4.3. Organe

a) Vorstand

Martin Schmitt, Gechingen (Vorsitzender), Diplom-Betriebswirt (BA)
Vorstandsvorsitzender der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Vorstandsvorsitzender der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Vorstand der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Vorstand der Q-Soft Verwaltungs Aktiengesellschaft, Gechingen
Aufsichtsratsvorsitzender der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Reinhard Voss, Grafenau, Wirtschaftsdiplom Informatik-Betriebwirt (VWA)
Vorstand der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Vorstand der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Vorstand der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Abwickler der SEE Real Estate Aktiengesellschaft i. L., Stuttgart
Aufsichtsratsvorsitzender der Q-Soft Verwaltungs Aktiengesellschaft, Gechingen
Aufsichtsratsvorsitzender der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Geschäftsführer der Apollo Hausverwaltung Dresden GmbH
Geschäftsführer der RCM Asset GmbH, Sindelfingen
Geschäftsführer der Krocker GmbH, Dresden

b) Aufsichtsrat

Professor Dr. Peter Steinbrenner, Direktor des Campus of Finance: Institut für Finanzmanagement an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen – Geislingen, Affalterbach, (Vorsitzender)
Aufsichtsratsvorsitzender der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsratsvorsitzender der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsrat der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsrat der Q-Soft Verwaltungs AG, Gechingen
Aufsichtsrat der SEE Real Estate Aktiengesellschaft i. L., Stuttgart
Aufsichtsrat der KST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Stuttgart

Florian Fenner, Fondsmanager, Potsdam (Stellvertretender Vorsitzender)
Aufsichtsrat der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsrat der SM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsrat der SM Domestic Property Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsrat der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen

Peter Weiss, Schorndorf
Aufsichtsrat der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsrat der SM Capital Aktiengesellschaft, Sindelfingen
Aufsichtsrat der SEE Real Estate Aktiengesellschaft i. L., Stuttgart

4.4. Bezüge der Organe

Für das Berichtsjahr betragen die Gesamtbezüge des Vorstands T€ 144,9. Die Bezüge des Vorstands teilen sich wie folgt auf:

Betrag in €	Schmitt	Voss
Festgehalt	66.000,00	61.200,00
Prämie	0,00	0,00
Freiwillige KV	3.613,56	3.613,56
Freiwillige PV	102,24	581,64
U-Kasse AG-finanziert	9.816,80	0,00
Summe	**79.532,60**	**65.395,20**

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf T€ 26,8. Diese teilen sich wie folgt auf: T€ 11,9 für den Vorsitzenden, T€ 8,9 für den Stellvertreter und T€ 6,0 für das einfache Mitglied.

4.5. Organkredite

Fehlanzeige.

4.6. Wechselseitige Beteiligungen

Die RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, ist zum Bilanzstichtag mit ca. 76,04 % an der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, beteiligt. Der Abschluss der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft ist daher in den Konzernabschluss der RCM Beteiligungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, einzubeziehen.

4.7. Schlusserklärung

Unsere Gesellschaft hat bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften und Maßnahmen nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen oder die Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.

4.8. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 606.651,70 wie folgt zu verwenden: Ausschüttung einer Dividende von € 0,12 je Aktie. Der Restbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Sindelfingen, 22. Februar 2016

Der Vorstand
Martin Schmitt Reinhard Voss

Bruttoanlagespiegel zum 31.12.2015

SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft
Sindelfingen

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwert	
	01.01.	Zugang	Abgang	31.12.	01.01.	Zugang	Abgang	31.12.	31.12.2015	Vorjahr
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Linzenzen an solchen Rechten und Werten	100.273,07	0,00	97.885,94	2.387,13	99.937,05	243,00	97.883,43	2.296,62	90,51	336,02
Immaterielle Vermögensgegenstände	**100.273,07**	**0,00**	**97.885,94**	**2.387,13**	**99.937,05**	**243,00**	**97.883,43**	**2.296,62**	**90,51**	**336,02**
II. Sachanlagen										
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	621.317,58	0,00	0,00	621.317,58	12.862,23	11.865,00	0,00	24.727,23	596.590,35	608.455,35
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaustattung	146.167,35	33.247,15	82.273,53	97.140,97	130.430,34	7.995,15	82.239,52	56.185,97	40.955,00	15.737,01
Sachanlagen	**767.484,93**	**33.247,15**	**82.273,53**	**718.458,55**	**143.292,57**	**19.860,15**	**82.239,52**	**80.913,20**	**637.545,35**	**624.192,36**
III. Finanzanlagen										
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	1.909.806,12	350.384,63	128.577,43	2.131.613,32	0,00	0,00	0,00	0,00	2.131.613,32	1.909.806,12
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	902.216,22	435.860,29	212.764,64	1.125.311,87	188.445,70	0,00	121.153,94	67.291,76	1.058.020,11	713.770,52
Finanzanlagen	**2.812.022,34**	**786.244,92**	**341.342,07**	**3.256.925,19**	**188.445,70**	**0,00**	**121.153,94**	**67.291,76**	**3.189.633,43**	**2.623.576,64**
Anlagevermögen	**3.679.780,34**	**819.492,07**	**521.501,54**	**3.977.770,87**	**431.675,32**	**20.103,15**	**301.276,89**	**150.501,58**	**3.827.269,29**	**3.248.105,02**

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Jahresabschluss erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk:

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der

SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen,

für das Geschäftsjahr vom 01.01.2015 bis 31.12.2015 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Dettingen unter Teck, den 26. Februar 2016

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

BESTÄTIGUNGSVERMERK

Zu dem Abhängigkeitsbericht der SM Wirtschaftsberatungs Aktiengesellschaft, Sindelfingen, für das Geschäftsjahr 2015 erteilen wir folgenden Bestätigungsvermerk:

„Nach meiner pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätige ich, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichtes richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

Dettingen unter Teck, den 26. Februar 2016

BW Revision GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-oec. Bernd Wügner
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsberatungs AG

Fronäckerstraße 34 · 71063 Sindelfingen · Telefon 07031 46909-60 · Telefax 07031 46909-66
www.smw-ag.de · info@smw-ag.de

Unseren Bereich Immobilien erreichen Sie auch in unserem Büro in Dresden:
Erlenstraße 15 · 01097 Dresden · Telefon 0351 312078-0 · Telefax 0351 312078-90